



© RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN

## Arbeiterkammer Linz - Erweiterung

Volksgartenstraße 40  
4020 Linz, Österreich

ARCHITEKTUR  
**RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN**

BAUHERRSCHAFT  
**Kammer für Arbeiter und Angestellte**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Helmut Schiebel  
Harald Weiß**

FERTIGSTELLUNG  
**2008**

SAMMLUNG  
**afo architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSdatum  
**7. April 2009**



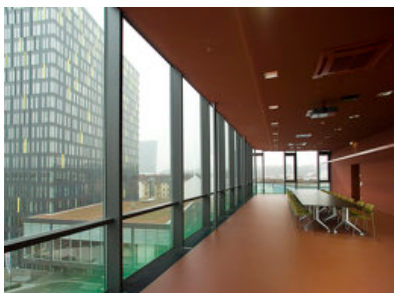
Die Hermetik des Bestands (Arch. Herbert Gessner, 1928) widerspricht der Ambition nach einladender Offenheit. Da der bauhistorisch wertvolle Haupteingang nicht veränderbar ist, ist es das Ziel, unmittelbar dahinter eine überraschend offene und attraktive Zone zu entwickeln. Der Innenhof wird von den störenden Einbauten befreit. Eine großzügige und gut belichtete Service- und Veranstaltungszone entsteht.

Durch die halbgesschossige Versetzung der beiden Veranstaltungsebenen entsteht eine theaterartige Situation, alle Ebenen sind einsichtig, ein ungebrochen kontinuierlicher Raumfluss entsteht. Ein Lift am Schnittpunkt aller Ebenen verbindet diese direkt miteinander. Das Glasdach lässt eine großräumige Halle entstehen. Service-, Kongress-, Veranstaltungsbereich inklusive Dialogcenter ist an die Halle angebunden. Der Veranstaltungsbereich ist durch einen gesonderten Eingang auf Straßenniveau erschlossen, das Bistro bereits von der Halle erkennbar. Der Zugang vom ÖGB-Haus führt über eine gläserne Brücke unmittelbar und attraktiv ins Zentrum des Geschehens.

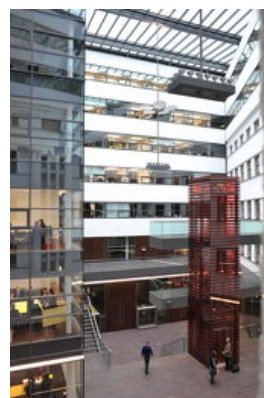
Das Organisationskonzept von bene-Consulting wird weitgehend aufgenommen und in den Entwurf integriert. Wichtig erscheint es uns, die erforderlichen zusätzlichen Büroräume im Geviert gleichmäßig zu verteilen und nicht einen einseitigen Schwerpunkt zu setzen.

Ziel ist es, das Gesamtensemble zu kräftigen, sodass sich die Institution im überaus starken Umfeld entsprechend behaupten kann. Als Strategie verfolgen wir ein Weiterbauen in Analogie zum Ausgangsprojekt von Hubert Gessner. Alt und Neu sind klar erkennbar, bilden aber gemeinsam ein kohärentes Ganzes. Die filigrane gläserne Bekrönung stärkt den historischen Bestand und korrespondiert mit den benachbarten Bauhöhen.

Die charakteristische Bänderung des Altbaus wird im Neubau in transformierter Weise fortgesetzt: Anstelle von Stein und Putz werden Bänder in eloxiertem Aluminium ausgeführt. Die Oberflächen sind auf den ersten Blick ähnlich, nicht gleich. Das ergänzende Bauwerk erscheint leicht und betont elegant. (Text: Architekten)



© Josef Pausch



© Josef Pausch



© Josef Pausch

## Arbeiterkammer Linz - Erweiterung

### DATENBLATT

Architektur: RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN (Gabriele Riepl, Peter Riepl)

Mitarbeit Architektur: Bettina Rauch, Lars Göhring, Helmar Gattringer, Albine Habian

Bauherrschaft: Kammer für Arbeiter und Angestellte

Tragwerksplanung: Helmut Schiebel, Harald Weiß

Fotografie: Josef Pausch

Elektroplanung und Bauphysik: Wagner & Partner ZT GmbH, Linz

Haustechnikplanung: TB Ing. Grillenberger GmbH & CoKG

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 2006

Planung: 2006

Ausführung: 2007 - 2008



© Josef Pausch